

Historische Bahnhofshalle

Von Basel nach Bauma

Bahnhofshallen prägen seit je die großen Bahnhofsanlagen und oft auch ganze Stadtteile. Repräsentative Bahnhöfe waren den Bahnen einst wichtig und sie setzten dazu beträchtliche Mittel ein. Eine wahrlich bewegte Geschichte erlebt zurzeit eine alte Bahnhofshalle von Basel.

Mit der laufenden Erneuerung des heutigen SBB Industriewerks Olten plante man den Abriss einer 101 Meter langen und 16 Meter breiten Holzhalle. Während der Planung untersuchte man die Halle etwas genauer und erkannte, dass es sich dabei um eine der zwei identischen ursprünglichen Bahnhofshallen des heutigen Bahnhofs Basel SBB handelt. Diese Holzhalle wurde 1860 erbaut und bereits in Basel ein erstes Mal versetzt. Mit dem Bahnhofsneubau um 1903 versetzte man die Halle 1905 in die Werkstätte Olten. Da es sich bei der Halle um ein Objekt von herausragender Bedeutung handelt, ist sie nun als Baudenkmal von eidgenössischer Bedeutung eingestuft.

Nun musste eine zukunftsfähige Lösung gefunden werden. Gleichzeitig plante der renommierte Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland (DVZO) in



Nach dem Umzug wird die historische Baseler Bahnhofshalle Reisenden auf dem Bahnhof in Bauma Schutz bieten.

seinem betrieblichen Zentrum Bauma den Bau einer hölzernen Bahnhofshalle, die auch als Einstellhalle benutzt werden kann. Per Zufall waren die Maße der Halle in Olten faktisch identisch mit der projektierten Halle in Bauma. So reifte der Plan, die auch vom Baustil her gut passende Halle zu versetzen.

Am 14. August 2012 startete nun in Olten der Rückbau der Halle. In Bauma ist die Gleisanlage bereits ange-

passt worden. Das mittlere von drei Gleisen wurde höher verlegt und sein Bereich dient während des Betriebs als Perron. Die Gesamtkosten sind auf 3,5 Millionen Franken (3 Millionen Euro) veranschlagt. Der Zürcher Kantonsrat (Legislative) genehmigte dazu bereits maximal 2,6 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds, ohne eine einzige Gegenstimme. Bereits fest steht der Einweihungstermin der Halle: 4. Mail 2014. *lüt*

VISUALISIERUNG: VISUALISIERUNG.CH / PHOTOSHOPPING.CH / DVZO.CH

ANZEIGE



Furrer+Frey AG
Ingenieurbüro, Fahrleitungsbau
Thunstrasse 35, Postfach 182
CH-3000 Bern 6

Telefon +41 31 357 61 11
Telefax +41 31 357 61 00
www.furrerfrey.ch

Furrer+Frey[®]
baut Fahrleitungen